

Sommer 2020

im Deutschen
Medizinhistorischen
Museum

Juni | Juli | August



DMMI & Covid-19

So lange haben wir die Drucklegung eines Programmheftes noch nie hinausgezögert! Wie Sie wissen, mussten wir das Museum im Rahmen der Corona-Prävention am 17. März „bis auf Weiteres“ für unsere Gäste schließen. Lange waren wir im Ungewissen, wann wir den Betrieb wieder aufnehmen dürfen. Und auch dann galt es erst noch zu klären, welche Auflagen für den Museumsbesuch gelten würden.

Diese Hürde haben wir nun genommen: Die Corona-Pause endete für Museum und Garten am Sonntag, den 17. Mai. Zwei Tage später konnte auch das Café wieder öffnen. Für den Besuch gelten derzeit die gleichen Bestimmungen wie für das Einkaufen bzw. für die Außengastronomie: Einlassbeschränkung, Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes, Halten eines Abstandes von 1,5 Metern zu anderen Gästen.

Um die neue Situation in Ruhe kennenzulernen und nichts zu riskieren, haben die städtischen Museen in Ingolstadt in den ersten zwei Wochen auf alle Veranstaltungen verzichtet. Ab 1. Juni bieten wir wieder „Mittagsvisiten“ und Gartenführungen an – allerdings mit beschränkter Teilnehmerzahl und nur mit Voranmeldung!

Vielleicht fragen Sie sich, wie wir als Museumsteam mit der zweimonatigen Corona-Pause umgegangen sind?

Arbeiten auf Distanz | Mit der Museumsschließung stellten wir weitgehend auf Homeoffice um. Ein Wochenplan sorgte dafür, dass immer nur zwei Personen im Museum anwesend waren. Im Homeoffice wurde intensiv inventarisiert und an Dauerausstellungs- und Audioguidetexten gearbeitet.

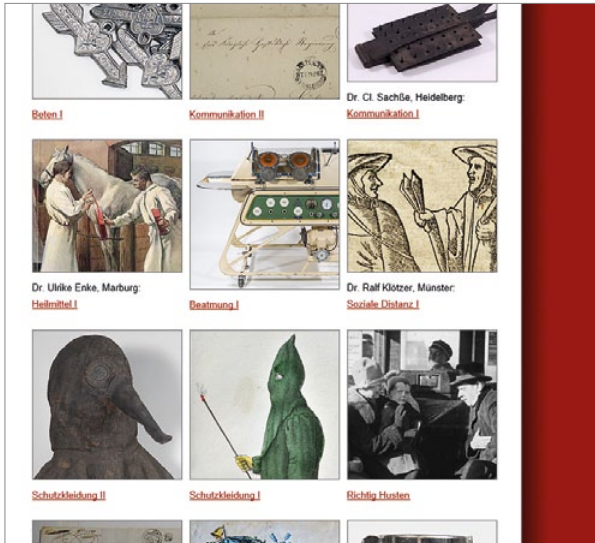
Closed but Open | Seuchengeschichte ist sehr gefragt. Das schlug sich auch in vielen Interviewterminen nieder. Gleichzeitig bauten wir unsere digitale Präsenz aus, mit der Galerie „Covid-19 & History“ (s. S. 4) und der Reihe „DMMI fürs Ohr“ in Zusammenarbeit mit dem Kulturkanal Ingolstadt.

Sammlungsaufruf: Viele Museen sammeln Corona-Objekte. Wir auch. Aber wir konzentrieren uns dabei auf eine Objektgattung, die wie keine andere zum Symbol der Epidemie geworden ist und die zugleich einen medizinischen Hintergrund hat: Mund-Nasen-Schutzmasken (s. S. 5).

Das Team
des Deutschen Medizinhistorischen Museums



Corona-Pause: Gänseblümchen unter den Arkaden



Lohnt sich: www.dmm-ingolstadt.de/covid-19-history.html

DAMALS

Seuchen gehören zu den klassischen Themen der Medizingeschichte. Entsprechend zahlreich sind auch die Objekte in unserer Sammlung, die in diesem Zusammenhang stehen. Jedes wirft ein anderes Schlaglicht auf die Frage, wie die Menschen früher auf Epidemien reagiert haben.

Wir haben die Wochen der Schließung genutzt, um eine Auswahl dieser Objekte auf unserer Website, via Facebook und Instagram vorzustellen. Tag für Tag, 60 Tage lang. So entstand die digitale Galerie „Covid-19 & History“. Jede Objektgeschichte bildet einen kleinen Brückenschlag zwischen damals und heute, zwischen einer historischen Epidemie und der aktuellen Covid-19-Herausforderung. Die Ähnlichkeit der Handlungsmuster ist oft verblüffend!

Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen aus anderen medizinischen Museen, Sammlungen und Instituten haben die Idee aufgegriffen, durch eigene Objekte zu unserer Galerie beigetragen oder Dinge aus der Sammlung des DMMI für uns zum Sprechen gebracht. Vielen Dank für diese großartige Zusammenarbeit in schwierigen Zeiten!

HEUTE

Wie sammelt man „Corona“?

Viele Museen sammeln aktuell Dinge, die den Alltag in Corona-Zeiten dokumentieren. Wir haben uns für das Sammeln von Schutzmasken entschieden. Sie sind medizinische Objekte und zugleich ein Symbol der Corona-Krise. Der billige Wegwerfartikel wurde zum Objekt der Begierde. In vielen Ländern herrscht inzwischen die Maskenpflicht. Der Mundschutz ist Teil unseres Alltags geworden, egal ob selbst genäht oder industriell produziert.

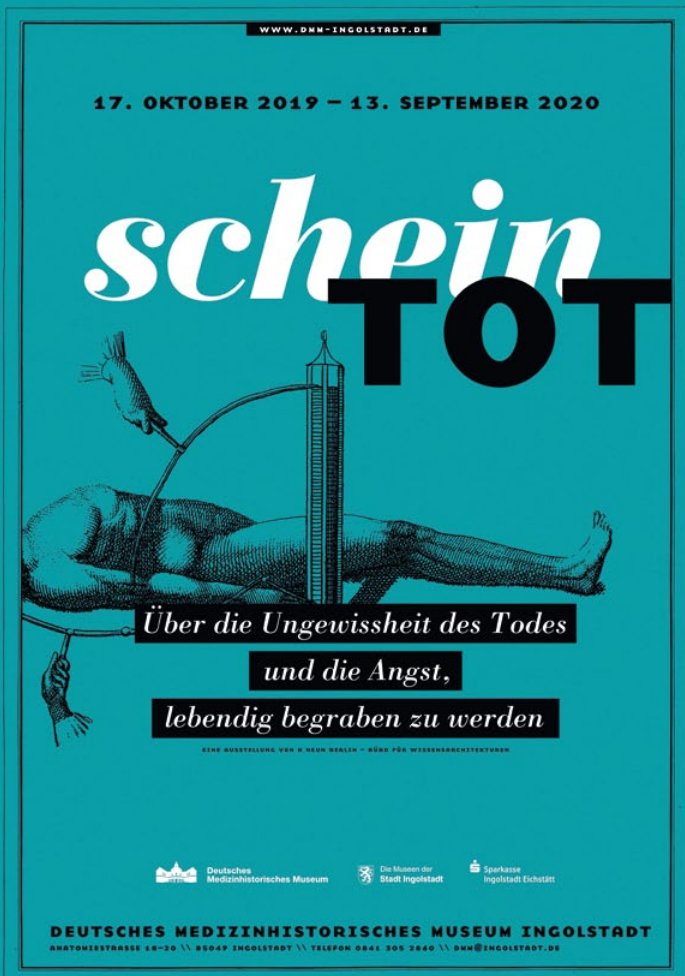
Unterstützen Sie unser Sammlungsprojekt! So geht's:

- 1) Machen Sie ein Selfie mit der Maske
- 2) Schreiben Sie ein paar Zeilen dazu: Woher stammt die Maske? Wie gehen Sie im Alltag damit um? Versteckt sich hinter ihr vielleicht eine ganz persönliche Geschichte?
- 3) Mailen Sie Bild und Text unter Angabe von Postleitzahl und Wohnort an: dmm-maske@ingolstadt.de. DANKE!
- 4) Behalten Sie die Maske – die brauchen Sie ja noch!

Wir werten alle Maskengeschichten aus. Später nehmen wir ausgewählte Masken im Original in unsere Sammlung auf.



Dritan K., 2020



apparently dead
About the uncertainty of death
and the fear of being buried alive

Zur Ausstellung

Um 1750 beginnt die Wissenschaft, die Eindeutigkeit des Todes in Zweifel zu ziehen. In ganz Europa haben Menschen Angst davor, lebendig begraben zu werden – bald entsteht eine regelrechte Hysterie um den „Scheintod“.

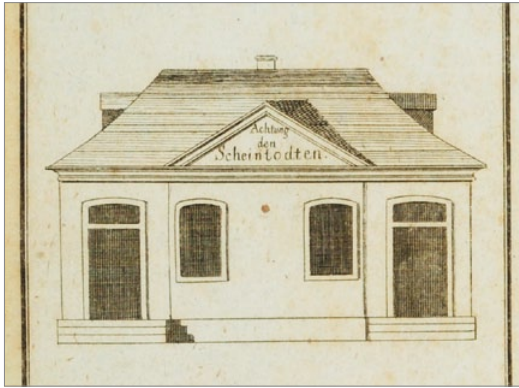
Die Ausstellung „scheinTOT. Über die Ungewissheit des Todes und die Angst, lebendig begraben zu werden“ zeigt, wie Ärzte und Naturwissenschaftler die Grenze von Leben und Tod neu zu bestimmen suchten. Sie führten ausgeklügelte Experimente mit Elektrizität durch und bauten mechanische Rettungsapparate für Grab und Sarg. In eigens errichteten Leichenhäusern wartete man so lange auf Lebenszeichen der Aufgebahrten, bis Fäulnis Sicherheit über den Tod brachte.

Führungen

Führungen durch den eng bespielten Ausstellungsraum sind leider erst wieder möglich, wenn das Gebot der „körperlichen Distanz“ aufgehoben ist. Wir bieten zu diesem Thema aber auch eine Gartenführung an: „Pflanzen wider den Scheintod“. Wie Sie eine solche Führung buchen können und welche Corona-Auflagen dafür gelten, finden Sie auf Seite 22.

Eine Produktion des Ausstellungsbüros „h neun Berlin“.

Nach Präsentationen in Kassel und Berlin ist die Ausstellung „scheinTOT“ nun erstmals in Süddeutschland zu sehen. Sie wurde für Ingolstadt neu gestaltet und durch Informationen zu den Verhältnissen im Königreich Bayern ergänzt.



Leichenhaus (Köppen 1800)

scheintot. Ein Lesebuch

Um 1750 beginnt die Wissenschaft an der Eindeutigkeit des Todes zu zweifeln. Die Angst davor, lebendig begraben zu werden, nimmt fast schon epidemische Ausmaße an. Allerorten erscheinen Geschichten über die Schrecken des Scheintodes. Durch medizinische Abhandlungen, Wochenblätter und Volkskalender geistern die Scheintoten ebenso wie durch Schauerromane und Erzählungen Johann Wolfgang von Goethes. Sie werden zu Hauptfiguren bei Edgar Allan Poe und zum satirischen Gegenstand bei Wilhelm Busch.

Der Wissenschaftshistoriker Udo Andraschke hat für uns eine Auswahl dieser Texte zu einem Lesebuch zusammengestellt. Eine ausführliche Einleitung und knappe Kapiteltexte helfen bei der Einordnung der Werke in die zeitgenössische Diskussion. Historische Abbildungen ergänzen die Geschichten und veranschaulichen die raffinierten Erfindungen, mit denen man sich vor dem lebendig Begraben werden zu schützen suchte.

Udo Andraschke (Hg.): **scheintot. Ein Lesebuch mit Texten und Bildern aus drei Jahrhunderten**. Ingolstadt 2020 (= Kataloge des Deutschen Medizinhistorischen Museums 45). ca. 200 Seiten, zahlr. Abb., 18 €. Erscheinungsdatum Juli 2020. Erhältlich an der Museumskasse oder per E-Mail an: dmm@ingolstadt.de (zzgl. 4 € Versandpauschale).

Wir danken der „Gesellschaft der Freunde und Förderer des DMMI e.V.“ für die großzügige Beteiligung an den Druckkosten!

scheintot im Museumsshop

Im Museumsshop finden Sie zwei Artikel zur Ausstellung, die vom Ausstellungsbüro „h neun Berlin“ für uns mit Motiven aus historischen Kupferstichen gestaltet wurden.

Die schwarzen Baumwolltaschen (je 4,50 €) zeigen Details von einem elektrischen Experiment an Froschschenkeln. Die handlichen Notizbücher (Din A 5, liniert, je 9,50 €) sind mit Abbildungen von chirurgischen Instrumenten aus dem 1833 erschienenen Tafelwerk von Ernst Blasius gestaltet.

Alle Shopartikel sind während der Öffnungszeiten an der Museumskasse erhältlich. Falls Sie nicht vorbei kommen können, senden wir Ihnen die gewünschten Artikel auch gerne zu (zzgl. 4 € Versandpauschale). Schicken Sie Ihre Bestellung einfach an: dmm@ingolstadt.de.





Lange Freitage 2020 Gin & Jazz please!

Covid-19

Begleitend zur Landesgartenschau 2020 wollten wir einmal im Monat zum „Langen Freitag“ in unseren Arzneipflanzengarten einladen, von Mai bis Oktober. Das Thema: „Gin & Jazz please!“.

Die Landesgartenschau musste wegen Covid-19 auf 2021 verlegt werden. Wir haben uns entsprechend angepasst und die „Langen Freitage“, wie früher auch, auf die drei Sommermonate beschränkt.

Auf den Termin im Juni mussten wir wegen der Pandemie-Auflagen bereits verzichten. Nun hoffen wir, dass sich die Situation weiter entspannt und wir zumindest im Juli und August zum „Langen Freitag“ einladen können!

Wir informieren Sie auf der Website und in unserem Newsletter über die aktuellen Entwicklungen.

#dmmlangerfreitag

3. Juli
7. August

17.00 bis 22.00 Uhr | Eintritt frei
Ort: Arzneipflanzengarten und Sonderausstellung

„Gin & Jazz please“, das ist das Motto der „Langen Freitage“ in diesem Sommer. Wir möchten damit auch unseren brandneuen Museumsgin „hortus medicus“ feiern!

Kurze Gartenvisiten führen immer zur vollen Stunde zum Wacholder und anderen Pflanzen, die dem Gin sein typisches Aroma verleihen. Das Museumscafé „hortus medicus“ bietet an seiner Gin-Bar dazu passende Drinks und Snacks an. Die Ingolstädter Band „Jazz please!“ begleitet den Abend mit eleganten Klängen an Klavier, Bass und Drums. Die Sonderausstellung „scheintot“ bleibt bis 22 Uhr geöffnet.

Ob und wie die „Langen Freitage“ 2020 letztlich stattfinden werden, wird sich zeigen (siehe linke Seite).



Heidewacholder

Gartenführungen

Covid-19

Bis auf Weiteres gelten für die Gartenführungen zur Sicherheit unserer Gäste folgende Regeln, die mit dem Gesundheitsamt abgestimmt sind:

- Gruppengröße: max. 8 Personen
- Teilnahme nur mit Voranmeldung
- Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes notwendig
- Abstand von mind. 1,5 Metern zwischen Personen, die nicht aus einem Haushalt stammen
- Treffpunkt: Wegekreuzung in der Gartenmitte
- Dauer: 60 Minuten
- Teilnahmegebühr: 3 €

Termine im Juni

Do., 4.6., 16.00 Uhr

Wacholder & Co. - Arzneipflanzen als Ginbegleiter
mit Apothekerin und Gartenerlebnisführerin Sigrid Billig

Do., 11.6., 16.00 Uhr | Fronleichnam

Berauschend schön. Pflanzen mit halluzinogener Wirkung
mit Apotheker Anton Brandl

Do., 18.6., 16.00 Uhr

Pflanzen wider den Scheintod. Gartenführung zur Ausstellung
mit Apothekerin und Gartenerlebnisführerin Sigrid Billig

Do., 25.6., 16.00 Uhr

Was blüht denn da?
mit Apothekerin und Gartenerlebnisführerin Sigrid Billig

Termine im Juli & August

Wir möchten natürlich auch im Juli und August Führungen im Arzneipflanzengarten anbieten. Mit der Detailplanung warten wir aber noch, weil sich die Rahmenbedingungen derzeit so rasch ändern. Die definitiven Termine teilen wir in unserem monatlichen E-Mail-Newsletter mit. Falls Sie diesen noch nicht erhalten sollten, lässt sich das rasch ändern: Eine E-Mail an dmm@ingolstadt.de genügt!

Gartenführungen

Gartenvisiten

Digitale Gartenvisiten: Sigrid Billig bot während der Schließung jeden Dienstag eine „digitale Gartenvisite“ an, die einer blühenden Arzneipflanze der Saison gewidmet war. So entstand auf unserer Website eine Pflanzengalerie: www.dmm-ingolstadt.de/garten/closed-but-open.html

Analoge Gartenvisiten: Auch bei den Gartenvisiten können wir vom digitalen Angebot wieder zur analogen Form zurück: Gartenvisiten „Was blüht denn da?“ am 16.6., 7.7. und 18.8.

Covid-19: Die Auflagen für die Gartenführungen (s. S. 12) gelten auch für die Gartenvisiten. Wegen der Teilnehmerbegrenzung wird eine Voranmeldung dringend empfohlen! Beginn 12.30 Uhr, Dauer 30 min., keine Teilnahmegebühr

Gartenvisiten während der Museumsschließung

Closed but open: Die Corona bedingte Schließung betrifft nicht nur unser Museum, sondern auch den Arzneipflanzengarten. Doch wachsen und blühen die Pflanzen trotzdem weiter, auch wenn sie nicht mehr von den Teilnehmern der Gartenführungen bewundert werden können.

Als kleine Exzels für die verhassten Müll- und Gartenschüssel, Apothekerin Sigrid Billig, an jedem Dienstag während der Schließungszeit eine Pflanze vor, die im Garten gerade blühen sollte zu sehen ist. Wenn Sie den virtuellen Gartenbesuch nicht verpassen möchten, dann folgen Sie uns doch einfach auf [Facebook!](#)

Besuchen Sie auch unsere seuchenhistorische Galerie [Covid-19 & History](#), die täglich wächst!

Garten
Closed but open
Arzneipflanzengarten
Duh- und Teegarten
Shop
Café
Serenade
Flüchternis
Forschung
Bibliothek
Team

19.6.2020: Waldmeister 17.8.2020: Leuzopeltis 5.8.2020: Farnkraut

Mittagsvisiten

Covid-19

Bis auf Weiteres gelten für die Mittagsvisiten zur Sicherheit unserer Gäste folgende Regeln, die mit dem Gesundheitsamt abgestimmt sind:

- Gruppengröße: max. 6 Personen, Teilnahme nur mit Voranmeldung
- Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes notwendig
- Ort: Seminarraum „Christa Habrich“ bzw. Garten
- Dauer: 30 Minuten. Keine Teilnahmegebühr
- Beginn: 12.30 Uhr. Bei Bedarf bieten wir einen zweiten Termin um 13.30 Uhr am gleichen Tag an.



Outbreak

Juni & Juli: „Covid-19 & History“

2.6.: **Choleraglas**
mit Prof. Dr. Marion Ruisinger

9.6.: **Napoleon und die Pestkranken**
mit Johanna Lessing M.A.

16.6.: **Gartensite „Was blüht denn da?“**
mit Sigrid Billig im Arzneipflanzengarten

23.6.: **Spendenmarken der Pfennigparade**
mit Greta Butuci M.A.

30.6.: **Kinofilm „Outbreak“**
mit Dr. Alois Unterkircher

7.7.: **Gartensite „Was blüht denn da?“**
mit Sigrid Billig im Arzneipflanzengarten

14.7.: **OP-Maske**
mit Dr. Alois Unterkircher

21.7.: **Blauer Heinrich**
mit Prof. Dr. Marion Ruisinger

28.7.: **Cholera-Präservativfrau**
mit Prof. Dr. Marion Ruisinger

4.8.: **Sphygmograph**
mit Dr. Alois Unterkircher

11.8.: **Fotoalbum „Albert Schweitzer“**
mit Greta Butuci M.A.

18.8.: **Gartensite „Was blüht denn da?“**
mit Sigrid Billig im Arzneipflanzengarten

25.8.: **Herzpräparat**
mit Johanna Lessing M.A.



Spendenmarken



Gesellschaft der Freunde und Förderer

Fördergesellschaft

Gerne würde ich mich an das Versprechen halten, das ich im Frühjahrs-Programm gegeben habe. Aber leider wird es mit dem Wiedersehen zum Jahrestag am 5. Juli, verbunden mit der Mitgliederversammlung, nichts werden. Inwieweit wir dies im Herbst 2020 nachholen können, wird die Entwicklung zeigen. Zum ersten Mal in unserer fast 50-jährigen Geschichte müssen wir auf unser schönes Treffen im Sommer verzichten. Die Rücksicht auf unser aller Gesundheit geht vor!

Wenn Sie medizinhistorische Anregungen suchen, dann können wir Ihnen die digitale Galerie „Covid-19 & History“ empfehlen, die das DMML während der Schließungszeit angelegt hat (s. S. 4). An den Objektgeschichten haben sich übrigens auch einige unserer Vereinsmitglieder beteiligt!

Sie sind noch kein Mitglied bei uns? Dagegen sollten wir rasch etwas tun! Alle nötigen Informationen und die Beitrittserklärung finden Sie auf unserer Website (s.u.).

Ihr Hans Pütz, 1. Vorsitzender

Wichtiger Hinweis für Vereinsmitglieder:
Aktuelle Informationen zu den Covid-19-bedingten
Terminverlegungen finden Sie auf unserer Website:

www.freunde-dmml.de



Im April haben wir für das DMML die Privatsammlung des Münchner HNO-Arztes Prof. Dr. Hartwig Stierlen erwerben können. Sie umfasst rund 70 Instrumente, Hörhilfen und Hörprüfgeräte aus 150 Jahren – eine willkommene Ergänzung zu dem bereits bestehenden HNO-Schwerpunkt des Museums.





Es gibt nur einen Weg zum Glück und der bedeutet, aufzuhören mit der Sorge um Dinge, die jenseits der Grenzen unseres Einflussvermögens liegen.
Epikur (um 341 – 271/270 v. Chr.)

Café „hortus medicus“

Wir sind wieder für Sie da! Für den Cafésbesuch gelten bis auf Weiteres allerdings gewisse Auflagen. Am Eingang zum Museum wird gezählt. Maximal 50 BesucherInnen dürfen sich gleichzeitig in Museum und Garten aufhalten. Am Eingang zum Garten trennen sich dann die Wege – nach rechts geht es zum Arzneipflanzengarten, nach links zum Museumscafé. Die dazugehörigen Bereiche haben wir mit Flatterbändern abgetrennt. Im Café „hortus medicus“ gelten übrigens die gleichen Spielregeln wie auch sonst in der Außengastronomie (Hinterlegen der Kontaktdaten, Maskenpflicht, nur zwei Hausgemeinschaften an einem Tisch etc.).

Das bedeutet zwar eine gewisse Einschränkung, aber wir sind trotzdem mit dem vollen Angebot an den Start gegangen: Selbstgebackene Kuchen, deftige Snacks und Eis für die Kinder. Jetzt muss nur noch das Wetter mitspielen...

Ihr Café „hortus medicus“-Team
P & P

Für Rückfragen erreichen Sie uns unter:
Tel. 0171-622 5130 oder cafehorteducus@gmail.com

Thema des Monats

Juni: **Holunder-Spezialitäten**

Juli: **Im Zeichen des Gins**

August: **Beerenzzeit**



Bitte vergewissern Sie sich auf unserer Website, ob und wie die hier genannten Termine stattfinden: www.dmm-ingolstadt.de [Aktuell / Veranstaltungen]. Gerne senden wir Ihnen auch unseren monatlichen Newsletter mit den aktuellen Informationen zu. Eine E-Mail an diese Adresse genügt zur Bestellung: dmm@ingolstadt.de

Bitte beachten: Die Teilnahme an Gartenführungen und Mittagsvisiten ist bis auf Weiteres leider nur mit Voranmeldung an der Museumskasse möglich: dmm-kasse@ingolstadt.de | Tel. 0841-305 2860

Di., 2.6., 12.30 Uhr

Mittagsvisite: Choleraflagel | Ruisinger

Do., 4.6., 16.00 Uhr

Gartenführung: Wacholder & Co. | Billig

Di., 9.6., 12.30 Uhr

Mittagsvisite: Napoleon und die Pestkranken | Lessing

Do., 11.6., 16.00 Uhr | Fronleichnam

Gartenführung: Berausend schön | Brandl

Di., 16.6., 12.30 Uhr

Gartenvisite: Was blüht denn da? | Billig

Do., 18.6., 16.00 Uhr

Gartenführung: Pflanzen wider den Scheintod | Billig

Di., 23.6., 12.30 Uhr

Mittagsvisite: Spendenmarken der Pfennigparade | Butuci

Do., 25.6., 16.00 Uhr

Gartenführung: Was blüht denn da? | Billig

Di., 30.6., 12.30 Uhr

Mittagsvisite: Kinofilm „Outbreak“ | Unterkircher

++ Gartenführungen im Juli & August s. Website & Presse ++

Fr., 3.7., 17.00 – 22.00 Uhr | Langer Freitag

Gin & Jazz please!

Di., 7.7., 12.30 Uhr

Gartenvisite: Was blüht denn da? | Billig

Di., 14.7., 12.30 Uhr

Mittagsvisite: OP-Maske | Unterkircher

Di., 21.7., 12.30 Uhr

Mittagsvisite: Blauer Heinrich | Ruisinger

Di., 28.7., 12.30 Uhr

Mittagsvisite: Cholera-Präservativfrau | Ruisinger

Di., 4.8., 12.30 Uhr

Mittagsvisite: Sphygmograph | Unterkircher

Fr., 7.8., 17.00 – 22.00 Uhr | Langer Freitag

Gin & Jazz please!

Di., 11.8., 12.30 Uhr

Mittagsvisite: Fotoalbum „Albert Schweitzer“ | Butuci

Di., 18.8., 12.30 Uhr

Gartenvisite: Was blüht denn da? | Billig

Di., 25.8., 12.30 Uhr

Mittagsvisite: Herzpräparat | Lessing

Öffnungszeiten von Museum, Garten und Café „hortus medicus“

Dienstag – Sonntag von 10 – 17 Uhr
Am 1.6. (Pfingstmontag), 11.6. (Fronleichnam) und 15.8.
(Mariä Himmelfahrt) sind Museum, Café und Garten geöffnet.
Mit Covid-19-Fragezeichen: Abendöffnung bis 22 Uhr an den
Langen Freitagen (3.7., 7.8.).

Covid-19

Teilschließung: Die Medizintechnik-Ausstellung bleibt bis auf Weiteres geschlossen. Die Alte Anatomie ist bis zur Eröffnung der neuen Dauerausstellung im September ebenfalls geschlossen.

Eintrittspreis: Für Erwachsene gilt deshalb der reduzierte Eintrittspreis von 2 €. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre zahlen keinen Eintritt.

Führungen: Für Gruppen bis max. 8 Personen bieten wir Führungen durch den Arzneipflanzengarten an. Die einstündige Gartenführung kostet 40 € (Aufpreis von 10 € für fremdsprachige Führungen). Ausstellungsführungen sind wegen der räumlichen Verhältnisse bis auf Weiteres leider nicht möglich.

Barrierefreiheit

Neubau und Arzneipflanzengarten sind barrierefrei zugänglich. Der Seminarraum ist mit einer Induktionsschleife ausgerüstet. Der Neubau verfügt über einen Personenaufzug und ein behindertengerechtes WC mit Wickeltisch. Außerdem stehen ein Rollator und ein Rollstuhl zur Verfügung. Eine Besonderheit ist der Duft- und Tastgarten mit Hochbeeten und taktile Beschriftung für RollstuhlfahrerInnen und Blinde.

Fotografieren

Das Fotografieren ohne Blitz und Stativ ist im Museum erlaubt. Wir möchten unsere BesucherInnen aber ermuntern, auf das Fotografieren zu verzichten und sich stattdessen die Zeit zum genauen Hinsehen zu nehmen: „slow look“ statt „fast shoot“!

Deutsches Medizinhistorisches Museum

Anatomiestr. 18 – 20
85049 Ingolstadt

Tel. 0841-305 2860 (Kasse)
0841-305 2863 (Führungsbuchungen)
Fax 0841-305 2866
E-Mail dmm@ingolstadt.de
Internet www.dmm-ingolstadt.de
Facebook [@dmmingolstadt](https://www.facebook.com/dmmingolstadt)
Instagram [#dmmingolstadt](https://www.instagram.com/dmmingolstadt)
#dmmigreta
Newsletter monatlich und informativ,
zu abonnieren unter dmm@ingolstadt.de

Bildnachweise

DMMI (S. 4, 5, 13), Hubert Klotzeck (S. 10), Claudia Rühle (S. 11), Marion Ruisinger (S. 18, 19), Staab Architekten, Berlin (S. 1, 24), Alois Unterkircher (S. 2/3, 5, 14, 15, 17), Monika Weber (S. 8, 9)

